

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Simone Huth-Haage (CDU)

und

Antwort

des Chefs der Staatskanzlei

Reise des Ministerpräsidenten und des Innenstaatssekretärs nach Afghanistan

Die **Kleine Anfrage 687** vom 23. April 2007 hat folgenden Wortlaut:

Der Ministerpräsident hat dem Land Afghanistan einen Besuch abgestattet, der durch das Land finanziert wurde. Teilgenommen hat auch Innenstaatssekretär Roger Lewentz.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welchen genauen Verlauf mit welchen Gesprächsthemen und Besuchsstationen hat die Reise genommen?
2. In welchem Zusammenhang stand die Reise mit den Aufgaben des Ministerpräsidenten als SPD-Bundesvorsitzender?
3. In welcher Mission hat der Staatssekretär im Ministerium des Innern und für Sport an der Reise des Ministerpräsidenten teilgenommen und wer hat ihn beauftragt?
4. Nahm der Staatssekretär im Ministerium des Innern und für Sport die gleichen Termine wie der Ministerpräsident wahr oder gab es einen gesonderten Reise- und Terminablauf?
5. Welche Kostenstellen der Landesregierung tragen die Kosten des Aufenthaltes in welcher Höhe?
6. Wie setzt sich die Teilnehmerschaft an der Reise mit Namen und Funktionen im Einzelnen zusammen?

Der **Chef der Staatskanzlei** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. Mai 2007 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Freitag, 30. März 2007: Anreise mit der Flugbereitschaft der Bundeswehr aus Deutschland nach Termez/Usbekistan; Übernachtung.

Samstag, 31. März 2007: Vormittags Besuch des deutschen Einsatzkontingentes der Bundeswehr in Mazar-e Sharif (Lagevortrag des Kommandeurs, Gespräch mit Soldatinnen und Soldaten aus Rheinland-Pfalz – dabei auch Erörterung aktueller Problemkomplexe –, Lagerrundgang, Briefing durch den deutschen Botschafter in Afghanistan).

Nachmittags Weiterflug mit der Bundeswehr nach Kunduz; Besuch des regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Team, PRT); Vortrag zur zivil-militärischen Zusammenarbeit;

Teilnahme an der Zeremonie anlässlich der Grundsteinlegung für eine neue Mädchenschule in Kunduz. Das Land überreichte eine Spende zur Errichtung von zwei Volleyballfeldern für die Mädchen- und Jungenschule (Leuchtturmprojekt der KfW);

Briefing zur Ausbildung der afghanischen Polizei durch deutsche Kräfte (Ziel einer Landesinitiative über die Innenministerkonferenz zur Verstärkung des deutschen Engagements); Besichtigung des „Deutschen Hauses“ in Kunduz als Musterbeispiel für zivil-militärische Zusammenarbeit; Abendessen mit Soldatinnen und Soldaten aus Rheinland-Pfalz und anschließendes Gespräch in der Betreuungseinrichtung.

b. w.

Sonntag, 1. April 2007: Abflug mit der Bundeswehr von Kunduz nach Kabul; Besichtigung des ISAF-Hauptquartiers; Briefing durch Generalmajor Kasdorf (Chef des Stabes); Gespräch mit General McNeill (Kommandeur ISAF); Unterredung mit Soldaten aus Rheinland-Pfalz am „Deutschen Eck“ im Hauptquartier;

Gespräch mit dem afghanischen Staatspräsidenten Hamid Karzai (Themen u. a.: allgemeine politische Situation in Afghanistan und der Region; Wirtschaftskooperation zwischen Rheinland-Pfalz und Afghanistan auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien, insbesondere bei Solarenergie; Mithilfe von Rheinland-Pfalz bei der Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für handwerkliche Grundberufe an technischen Schulen in Afghanistan; Ausloten von Partnerschaften zwischen afghanischen und rheinland-pfälzischen Schulen/Hochschulen);

Gespräch mit Vertretern deutscher Organisationen im Rahmen des Wiederaufbaus und der Entwicklungszusammenarbeit; Abendessen auf Einladung des deutschen Botschafters in seiner Residenz (mit fünf afghanischen Kabinettsmitgliedern).

Montag, 2. April 2007: Diskussion mit afghanischen Parlamentariern und Journalisten in der Friedrich-Ebert-Stiftung Kabul; anschließend Fahrt zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.

Zu Frage 2:

Der Afghanistanbesuch erfolgte in der Funktion als Ministerpräsident des Landes. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Situation in Afghanistan ergab sich bei den Programmpunkten zwangsläufig, dass der Ministerpräsident auch in seiner Eigenschaft als Bundesvorsitzender der SPD angesprochen wurde und entsprechend Stellung bezog.

Zu den Fragen 3 und 4:

Der Staatssekretär im Ministerium des Innern und für Sport hat auf Einladung des Ministerpräsidenten an der Reise teilgenommen und gemeinsam mit der Delegation alle Termine wahrgenommen. Mit Blick auf seine Zuständigkeit für Bundeswehr- und Polizeiangelegenheiten im Land ergaben sich aus dem Besuchsprogramm vielfältige Berührungspunkte zu seinen Aufgaben.

Zu Frage 5:

Die entstandenen Aufwendungen für den Ministerpräsidenten, Staatssekretär Lewentz, MD Schumacher, die übrigen Delegationsteilnehmer der Landesregierung, die Dolmetscherin, zwei Pressevertreter und die Personenschützer des Ministerpräsidenten (insgesamt elf Personen) wurden aus dem Haushalt der Landesregierung bestritten. Die Delegationsmitglieder von Bundestag, SPD-Partei Vorstand sowie drei weitere Pressevertreter sind Selbstzahler (insgesamt fünf Personen).

Die Delegation wurde seitens des BMVg begleitet von Herrn Generalleutnant Johann-G. Dora (stellv. Generalinspekteur der Bundeswehr) und seinem Adjutanten (Oberstleutnant Michel). Beide Herren gehörten der Delegation nicht an. Die Gesamtaufwendungen zu Lasten des Landeshaushalts sind derzeit noch nicht abschließend bezifferbar, da einige Rechnungen noch nicht vorliegen. Sie belaufen sich nach derzeitigem Kenntnisstand voraussichtlich auf ca. 36 000 €.

Zu Frage 6:

Die Delegation setzte sich wie folgt zusammen:

Kurt Beck, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz
Roger Lewentz, Staatssekretär im Ministerium des Innern und für Sport
Walter Schumacher, Sprecher der Landesregierung und Ständiger Vertreter des Chefs der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Walter Kolbow, Mitglied des Deutschen Bundestages, Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion
Dr. Markus Engels, Stellvertretender Leiter der Abteilung Internationale Politik, SPD-Partei Vorstand
Bernd Armbrüster, Referent für Konversion, Streitkräfte, Verkehr und Straßenbau, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Dr. Maximilian Ingenthron, Persönlicher Referent des Ministerpräsidenten, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Stephanie Rosenberg, Dolmetscherin, Syntax Sprachen GmbH
Jörg Berendsmeier, Journalist, dpa
Mark Gellert, Journalist, BILD-Zeitung
Mey Dudin, Redakteurin, ddp Nachrichtenagentur
Andreas Huppert, Journalist, ZDF
Lukas Piechowski, Kameramann, ZDF
drei Personenschützer Ministerpräsident.

Martin Stadelmaier
Staatssekretär